

Sprachbildung und Sprachförderung in der Stadtgemeinde Bremen

Sabine Pregitzer

Mascha Beilfuß

24.09.2025



Themenschwerpunkte heute

- Ausgangslage in Bremen
- Daten zur vorschulischen und schulischen Sprachförderquoten im Stadtteil Gröpelingen
- Konzepte und Maßnahmen im Elementarbereich
- Konzepte und Maßnahmen im schulischen Bereich
- Diskussion und Austausch



Ausgangslage in Bremen

- Die sprachliche Bildung ist eine der größten Herausforderungen im Bereich Bildung von Kindern und Jugendlichen
- Überdurchschnittlich viele Kinder weisen einen Sprachförderbedarf auf
- Die Feststellung erfolgt über das Screeningverfahren PRIMO
- Angespannte Haushaltslage in Bremen, daher orientiert sich die Mittelverteilung für Sprachförderung bedarfsorientiert an den Ergebnissen
- Weiterhin bildet sprachliche Bildung und Sprachförderung einen Schwerpunkt in der frühkindlichen und schulischen Bildung.



(Vor-)Schulische Sprachförderquote im Jahresverlauf für den Stadtteil Gröpelingen

Vorschulische Sprachförderquote im Jahresverlauf für den Stadtteil Gröpelingen

Gröpelingen (Stadtteil)	2022	2023	2024
Förderquote	71,0%	72,5%	73,5%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	292	334	308

Vorschulische Sprachförderquoten im Jahresverlauf für die Ortsteile

Gröpelingen (Stadtteil)	2022	2023	2024
Gröpelingen (OT)			
Förderquote	69,5%	68,9%	74,6%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	89	91	91
Lindenhof			
Förderquote	70,7%	80,0%	74,7%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	58	64	62
Ohlenhof			
Förderquote	75,7%	77,5%	83,1%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	78	93	98
Oslebshausen			
Förderquote	68,3%	66,2%	59,4%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	67	86	57

Schulische Sprachförderquoten im Jahresverlauf für den Stadtteil Gröpelingen

Gröpelingen (Stadtteil)	2022	2023	2024
Förderquote	62,3%	67,3%	76,9%
Anzahl förderbedürftiger Kinder	256	305	297



Strategien für den Elementarbereich

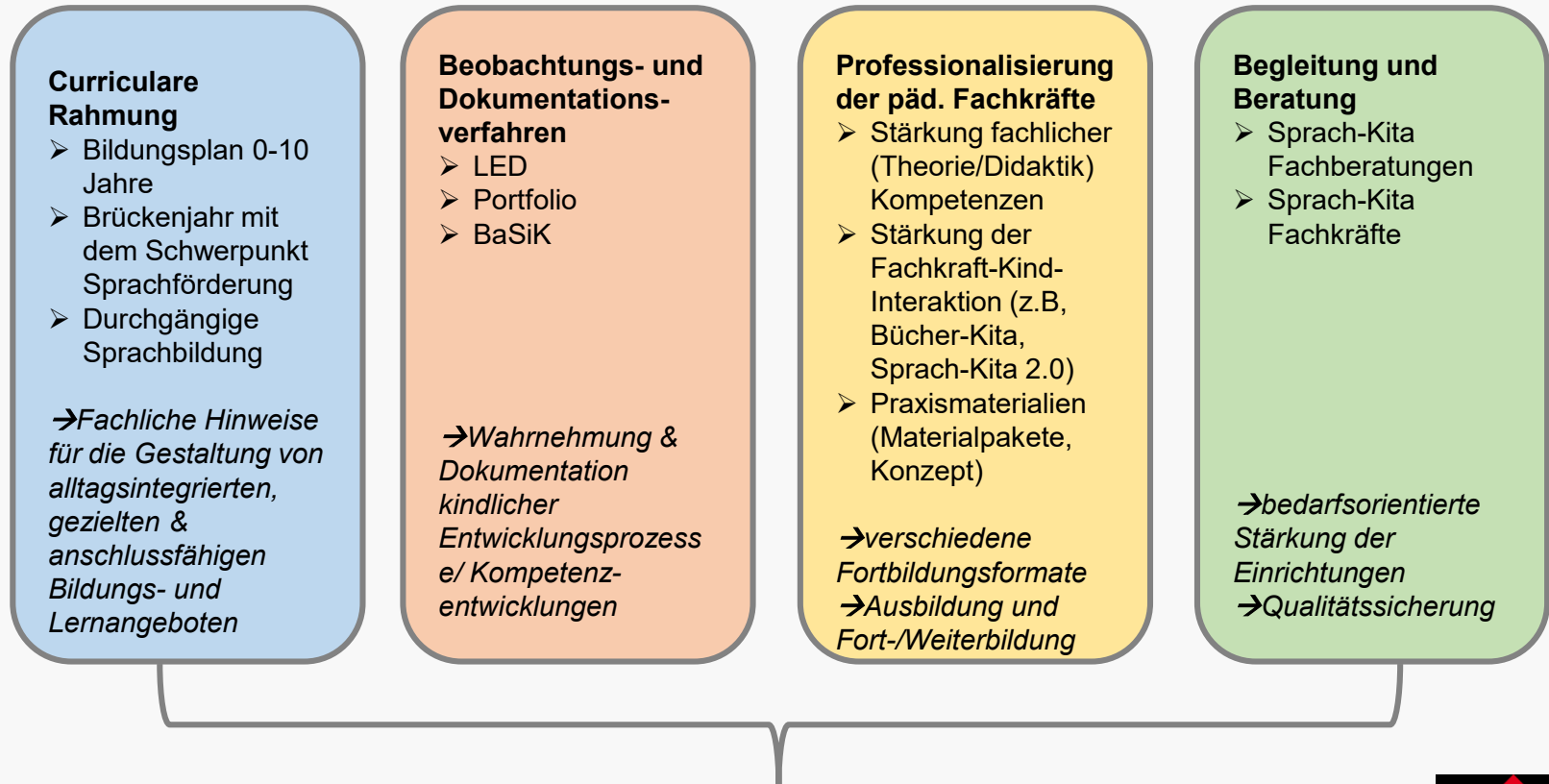
- Weiterentwicklung der Qualifizierungsformaten
- Verbesserung der Ausstattungen der Kitas in personeller und materieller Hinsicht
- Weg von Projekten hin zu einem einheitlichen Vorgehen im Sinne der ehemals bundesgeförderten Sprach-Kitas und gemeinsamen Konzepten der Träger
- Implementierung eines einheitlichen und systematischen Beobachtungs-Dokumentationsverfahrens
- Verstärkte standardisierte Sprachförderung im letzten Kita-Besuchsjahr



Konzepte und Maßnahmen im Elementarbereich



Säulen der Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich



Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich



Bildungsplan 0-10 Jahre



Bildungsplan 0-10 Jahre: Stärkt die Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen und eine anschlussfähige Sprachbildung der Kinder, durch die durchgängige Sprachbildung am Übergang Kita/Grundschule. Drei relevante Säulen: „Curriculare Grundlagen, kooperative Verbundarbeit und gemeinsame Fortbildungen

→ für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Land Bremen

→ Sukzessiver Ausbau der Verbundstruktur und gemeinsame verbindliche fachliche Grundlage für Kitas und Grundschulen

Großverbund Bremer Westen

- Verbund Lindenhof
- Verbund Ohlenhof
- Verbund Oslebshausen
- Verbund QBZ Morgenland

Von den 21 Kitas Elementarbereich sind bereits 16 in die Verbundarbeit eingestiegen.



Das Konzept für den Elementarbereich

Alle Kindertageseinrichtungen im Land Bremen haben einen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Sprache und Kommunikation stehen im Mittelpunkt, um diesem Bildungsauftrag für alle Kinder entsprechend ihrer Entwicklung gerecht zu werden und ihn auszugestalten. Sprachliche Bildung ist daher die Basis und die verbindende Querschnittsaufgabe allen Lernens in der frühkindlichen Bildung.

Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen umfassen im wesentlichen drei Präventionsbereiche:

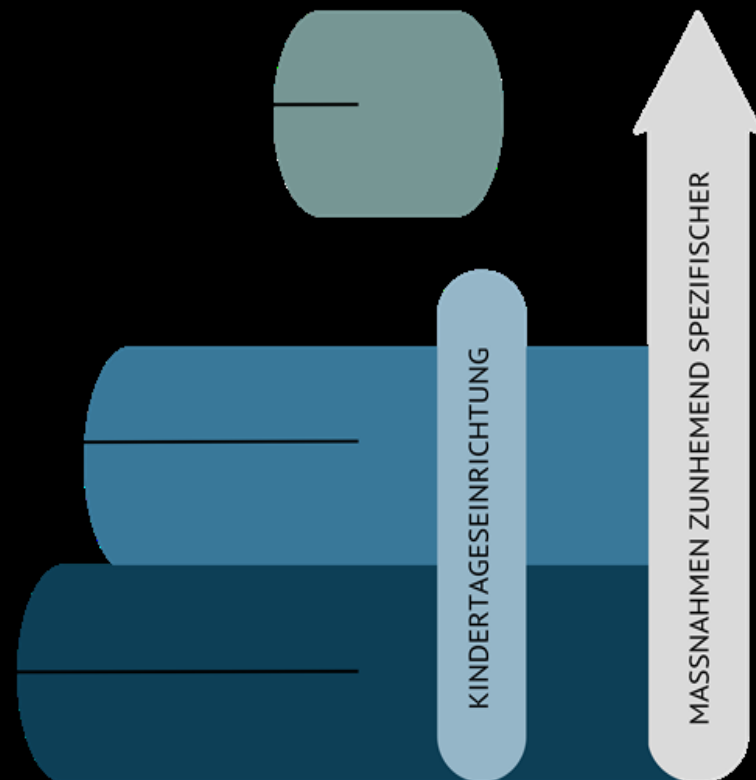


Drei Präventionsbereiche der Sprachbildung /Sprachförderung

Tertiäre Prävention: Sprachtherapie ist indiziert, gesetzliche Grundlage § 125 Absatz 1, SGB V (gesetzliche Krankenversicherung)

Sekundäre Prävention: gezielte alltagsintegrierte Sprachförderung für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf, gesetzliche Grundlage Bremisches Schulgesetz § 36 (Teil der Schuleingangsuntersuchung)

Primäre Prävention:



Kita- Brückenjahr im Jahr vor der Einschulung

- **PRIMO:** Sprachstandserhebung im Jahr vor der Einschulung. Erhebung des Sprachförderbedarfs und Grundlage der Ressourcensteuerung für Einrichtungen. (§36 Schulgesetz)
- ➔ für alle Kinder im Jahr vor der Einschulung (auch Nicht-Kita-Kinder)
- ➔ gezielte alltagsintegrierte und kleingruppenorientierte Sprachförderung für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf



Sprach-Kita 2.0

→ Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Richtet sich dort an alle Kinder.

→ In den Sprach-Kitas 2.0 werden Funktionsstellen finanziert. Alle Einrichtungen sind in Verbünden organisiert und werden durch eine Sprach-Kita-Fachberatung begleitet und qualifiziert. Inhaltliche Schwerpunktthemen sind

alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
Inklusive Pädagogik
Zusammenarbeit mit Eltern

**108 Sprach-Kitas 2.0 in der Stadtgemeinde
Bremen**

**14 Sprach-Kitas 2.0 in Gröpelingen
davon vier mit vollen Funktionsstellen**



Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen



BaSiK: Standardisiertes Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für die begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung (für alle Kitas im Land Bremen)

➔ Gilt für alle Kinder in der Kita

➔ Fachkräfte werden darin unterstützt und geschult, ausgehend von den Erkenntnissen der Sprachentwicklungsbeobachtung eine gezielte Sprachbildung im Kitaalltag zu planen und umzusetzen.



Bücher-Kita Bremen



Kooperationsprojekt zur Stärkung der frühen Leseförderung und Literacy in der Kita. Das Programm ist auf zwei Jahre angelegt und enthält Fortbildungen, Reflexionstreffen und Materialpakete. Besteht seit 2013, pro Durchgang können 20 Kitas teilnehmen.

- ➔ für alle Kinder in der Kita
- ➔ Leseförderung, Heranführung an Bücher und Schrift, Zusammenarbeit mit Eltern

In Bremen gibt es 145 Bücher-Kitas
8 Bücher-Kitas sind in Gröpelingsen



Kita-Einstiegshaus

- Niedrigschwelliges Bildungsangebot für Kinder und ihre Familien in Gröpelingen mit dem Fokus Kinder und Familien zu stärken und für den Besuch einer Bildungseinrichtung vorzubereiten
- Kindern können in Kleingruppen ihre Ressourcen spielerisch entdecken, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache erweitern und Strukturen und Rituale für die Kindertageseinrichtung und Schule kennenlernen.

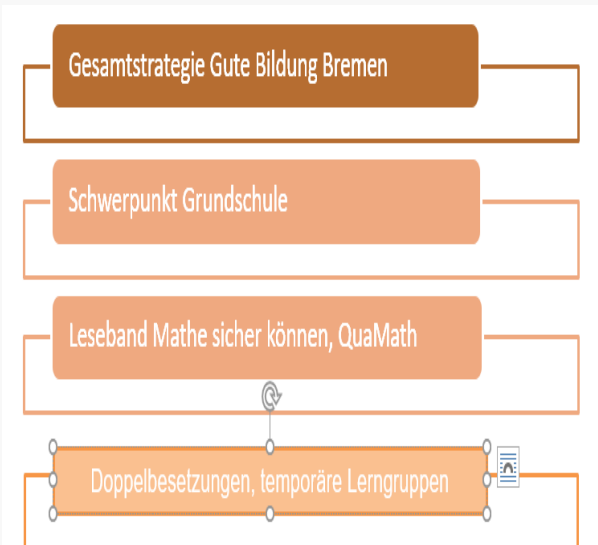


Konzepte und Maßnahmen im schulischen Bereich



Prinzipien der Gesamtstrategie „Gute Bildung zur Stärkung der Basiskompetenzen“

- Datengestützte Förderung
- Programme statt Projekte
- Flächendeckende Ausweitung
- Fortbildung
- Einbeziehung Ausbildung
- **Schwerpunkt Basiskompetenzen**



Schulische Sprachförderung

- das **schulinterne Sprachbildungskonzept** ist die verbindliche Grundlage für die Sprachbildung an Schulen
- Zuständig für die schulinternen Sprachbildungskonzepte und die Sprachförderplanung sind **qualifizierte Sprachberater:innen**, die im Rahmen von begleiteten Netzwerktreffen regelmäßig im Austausch miteinander sind
- zur Ergänzung und Aktualisierung der bisherigen Grundlage („Sprachbildungskonzept der senatorischen Bildungsbehörde“, 2013) wird zum Herbst 2025 der neue (digitale) **Orientierungsrahmen Sprachbildung** erlassen.



Orientierungsrahmen Sprachbildung

Grundsätze der Sprachbildung

- Sprachbildung ist in Schul- und Unterrichtsentwicklung verankert.
- Sprachbildung wird durchgängig gestaltet.
- Sprachbildung wird als Aufgabe aller Fächer umgesetzt.
- Diagnostik bildet die Grundlage gezielter Unterrichtsgestaltung.
- Integrierte Maßnahmen werden priorisiert.
- Mehrsprachigkeit wird gefördert und ausgebaut.



Vorkurssystem



- In den Bremer Vorkursen erwerben zugewanderte Schülerinnen und Schüler erste Deutschkenntnisse
- Es handelt sich hier um gezielte Sprachförderung im DaF/DaZ Bereich für einen begrenzten Zeitraum
- Die Vorkurse erfolgen nach dem Modell der teilintegrativen Beschulung
- Darüber hinaus gibt es die Willkommenschulen (z.B. Ohlenhof) mit dem Hauptziel, den Übergang der Schüler:innen in eine Regelschule zu ermöglichen, sofern dort Kapazitäten vorhanden sind, oder sie auf den Erwerb eines allgemeinbildenden Abschlusses vorzubereiten.



PRIMO-Testung 1. Jahrgangsstufe

- Bei einem festgestelltem Sprachförderbedarf erstellt die Deutschlehrkraft einen individuell abgestimmten Förderplan für das Kind. Dabei gilt: so viel integrierte Förderung wie möglich, so viel additive Förderung wie nötig
- Schulen erhalten Förderstunden nach Größe der Schule und dem Sozialindikator, um z.B. Sprachförderbänder zur gezielten Förderung einzusetzen
- Die Förderung erfolgt i.d.R. durch Fachlehrkräfte, die über spezielle Kenntnisse, z.B. im Bereich LRS verfügen.



Bremer Lese-Intensivkurse (BLIK)



- Besonderes Angebot zur Lese- und Schreibförderung in der Grundschule
- Sichtungsverfahren am Ende der 1. Jahrgangsstufe
- Additive Sprachfördermaßnahme im 2. Schuljahr in Kleingruppen und für etwa 10 Wochen durch speziell geschulte Lehrkräfte
- Ziel: neue Chance zum Aufbau einer soliden Basis im Lesen und Schreiben



Das Bremer Leseband



Beginn der Initiative zum Sommer 2023 in Kooperation mit der Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit

Prinzipien und Ziele des Bremer Lesebands:

- Systematische Leseförderung als Aufgabe **aller** Fächer. **Alle** Kollegien werden im Zuge der Implementierung in der Lesedidaktik, den eingesetzten Lautlesemethoden und der diagnosebasierten Förderung geschult
- tägliche, **verbindliche** Lesezeit von 25 Minuten
- Ziel: Mehr Schüler:innen erreichen die Mindeststandards/Regelstandards im Lesen.



Weitere Sprachfördermaßnahmen

- Sprachförderprogramm „Urban Storytelling“ – sprachbildendes Erzählen in beinahe allen Grundschulen im Stadtteil
- „Lesen mit BiSS“ an vier Oberschulen in Gröpelingen
- Der mehrsprachige Bücherkoffer (4 teilnehmende Grundschulen in Gröpelingen)
- Individuelle Förderung im Klassenverband



Das Startchancenprogramm



- In Bremen nehmen 43 Schulen am Startchancenprogramm teil (in Gröpelingen beinahe alle Grundschulen und 5 Oberschulen)
- Ziel ist es, die Zahl der Schüler:innen, die die Mindeststandards in Mathematik und Deutsch verfehlen, bis zum Ende der Programmlaufzeit zu halbieren und die Chancengleichheit zu fördern
- 3 Säulen im SC-Programm
 1. Investitionen in die Lernumgebung
 2. Chancenbudget für bedarfsgerechte Lösungen
 3. Stärkung multiprofessioneller Teams



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gerne beantworten wir Ihre Fragen!

Kontakt:

Sabine Pregitzer

E-Mail: sabine.pregitzer@kinder.bremen.de

Mascha Beilfuß

E-Mail: mascha.beilfuss@bildung.bremen.de

Internet: <http://www.bildung.bremen.de/>

